

10. Juni 2016

Panoramablick auf den Stadtsee

Der Hüfinger Kofenweiher erhält eine neue Aussichtsplattform / Das Projekt kostet die Stadt rund 25 000 Euro.



Waldemar Gross (links) und Alexander Huber von der Firma Stahlbau Münch verankern die große Stahlkonstruktion mit Hilfe eines Krans am Ufer des Kofenweihers. Bald kann man an der neuen Aussichtsplattform die Sicht auf den See genießen.

Foto: Madlen Falke

HÜFINGEN (mf). Ein großer Stahlträger reicht am westlichen Rand in den Kofenweiher hinein. Ein Betonfundament sorgt dafür, dass die Stahlkonstruktion fest mit dem steil abfallenden Ufer verankert ist. Wenn die Arbeiten fertig gestellt sind, hat Hüfingen eine neue Attraktion zu bieten: Eine Aussichtsplattform, die einen Rundum-Blick auf den Stadtsee freigibt.

Der Weiher, der 1960 im Zuge des Kiesabbaus entstanden ist, ist ein wichtiges Naherholungsgebiet inmitten der Stadt. "Das wollen wir noch attraktiver machen und den Bürgern damit weitere Qualitätsmerkmale unserer Stadt bieten", erklärt Bürgermeister Anton Knapp. Die Idee zu dem Steg, der am westlichen Ufer des Rundweges liegt und mit Holz verkleidet wird sowie ein Geländer erhält, wurde schon vor rund drei Jahren geboren. Der Gemeinderat und ein begleitender Ausschuss haben sich für den Bau des Steges ausgesprochen und bekräftigen regelmäßig die Wichtigkeit des kleinen Idylls.

Im Zuge der geplanten Teilnahme am Wettbewerb "Entente Florale – gemeinsam aufblühen", der vom Bundesumweltministerium ausgeschrieben wird und zum Ziel hat,

Kommunen grüner zu gestalten und mehr Angebote für die Naherholung zur Verfügung zu stellen, wurde ein Gesamtkonzept ausgearbeitet, das mehrere Projekte vorsieht. Eines davon ist der Steg, der die Stadt rund 25 000 Euro kosten wird. Er soll nicht nur einen schönen Ausblick bieten, sondern erhält auch eine Bank als Sitzgelegenheit. In Zusammenarbeit mit der Fischervereinigung Hüfingen werden Tafeln angebracht, die über das Leben im See und die Fischarten Auskunft geben. Grund für den späten Baubeginn des Steges ist die Stilllegung des Wettbewerbs, dessen Hauptsponsor abgesprungen ist und nun auf neue Finanzgeber hofft. "Wir wollen weiterhin teilnehmen, sobald dieser auch wieder aufgenommen wird. Wann das genau sein soll, ist aber nicht geklärt", erklärt Knapp. Bei dem Wettbewerb fließen keine großen Geldsummen nach Hüfingen – mehr ginge es darum, unter Beweis zu stellen, dass die eigene Stadt ein Ort ist, an dem Naherholung groß geschrieben wird. Die gute Konjunktur habe schließlich auch dazu geführt, dass Handwerksfirmen terminlich nicht so schnell verfügbar gewesen seien, erklärt der Bürgermeister weiter. Das Konzept, das von Bauhofleiter Georg Hirt entwickelt wurde, sei schon längst parat gelegen.

Der Kofenweiher wird vor allem durch die Angler der Hüfinger Fischervereinigung ganzjährig genutzt und gepflegt. Regelmäßig messen die Angler auch die Wasserqualität des Kofenweihers und tragen damit einen wesentlichen Teil zum Erhalt bei. Auch der Biber hat sich den kleinen Stadtsee, als Lebensraum ausgesucht und fühlt sich hier wohl. In den Sommermonaten wird der Kofenweiher von vielen Sonnenhungrigen belagert, die den See dann auch gern als Abkühlung nutzen und eine Runde schwimmen gehen. Hüfingen hat sich das Prädikat Erholungsort selbst auf die Fahnen geschrieben und arbeitet kontinuierlich daran, Orte zu schaffen, die den Einheimischen und Touristen zur Erholung dienen sollen und das beschauliche Städtchen zu einer Wohlfühlstadt machen.

Autor: bz

WEITERE ARTIKEL: HÜFINGEN

Flüchtlingsunterkunft nimmt Gestalt an

Für die Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen sollen in Mundelfingen drei Wohnungen geschaffen werden . **MEHR**

Carl Schuch auf Augenhöhe mit Courbet

Hüfinger Kunstsammler referiert zur aktuellen Ausstellung im Stadtmuseum / Kritische Auseinandersetzung. **MEHR**

Tolles Schulhoffest trotz Dauerregen

Viele Gäste und ein umfangreiches Programm: Die Lucian-Reich-Schule feiert in der Mensa / Eltern informieren sich. **MEHR**